

Pressemeldung

UNITECR 2023: Call-for-Papers Abgabefrist wird verlängert bis zum 15. Dezember 2022

Höhr-Grenzhausen 1. Dezember 2022

Für das UNITECR-Konferenzprogramm werden noch Referenten gesucht. Inzwischen seien bereits über 150 Einreichungen aus Hochschulen, Forschung und Entwicklung, von Feuerfestunternehmen und von der Kundenseite aus der Anwendungen in der Stahl-, Zement- und Glasindustrie eingegangen.

"Wir haben von vielen Stellen gehört, dass die berufliche Belastung derzeit sehr hoch ist. Das Scientific Committee hat die Situation beraten. Wichtige Konferenzen wie die IREFCON oder auch Kongresse in den USA sind gerade erst zu Ende gegangen. Die Unternehmen stecken in den Planungs- und Budgetierungsphasen und haben alle Hände voll zu tun," erläutert UNITECR-Planungschef Thomas Kaczmarek.

Insofern werde die Abgabefrist um 2 Wochen verlängert auf den 15. Dezember 2022. Danach müsse der Bewertungsausschuss seine Arbeit über die Weihnachtszeit aufnehmen und bis Ende Februar 2023 die Einsender informieren, welche Einreichungen zu Vorträgen oder Postern ausgearbeitet werden dürfen.

Inzwischen haben die Arbeiten am Rahmenprogramm begonnen. Erste Buchungen von den verfügbaren Ausstellungsflächen im Veranstaltungsort Kap Europa haben bereits stattgefunden.

Hier geht's zum Call-for-Papers: <https://unitecr2023.org/call-for-papers/>



Bild 1: UNITECR Planungsleiter Thomas Kaczmarek zur Verlängerung der Deadline

Ansprechpartner für die Medien: Janina Geller | European Centre for Refractories gGmbH
Rheinstraße 58 | 56203 Höhr-Grenzhausen | T: +49 2624 9433-132 | E: geller@ecref.eu